

## **2023-10-29 Unser Auftrag für Israel zu beten**

Liebe Gemeinde, wenn wir die Nachrichten schauen, dann wird einem ja angst und bange, was da gerade in der Welt los ist. Ja klar, Kriege gab es schon immer irgendwo auf der Welt, aber die momentanen Kriege und Konflikte erschüttern gerade die Grundfesten unserer westlichen Welt. Krieg in Europa – Russland greift die Ukraine an. Terror im Nahen Osten – Die Hamas und die Hisbollah greifen Israel an und Israel erklärt den Krieg. China bedroht Taiwan – und keiner weiß genau, wie sich Europa und USA verhalten, wenn dort wirklich ein Krieg ausbricht.

Wie soll man das verstehen, wie soll man sich verhalten, was sollen wir tun? Liebe Gemeinde, es ist schwer sich da eine gute, umfassende und richtige Meinung zu bilden. Auch in der Kirche, in einer Gemeinde, unter Christen wird es verschiedene Ansichten geben – und das ist Demokratie, dass wir das zulassen. Doch ich möchte heute aufgrund biblischer Aussagen versuchen, die Situation in Israel zu deuten und uns eine Handlungsanweisung aus dem Glauben heraus zu geben.

Der bedeutendste ev. Theologe des letzten Jahrhunderts Karl Barth hat gesagt: »Wir haben die Bibel und die Zeitung nötig. Die Zeitung gibt uns den täglichen Bericht darüber, was in der Menschheit vorgeht. Die Bibel lehrt uns, was diese Menschheit ist, die von Gott so geliebt wird.«

Die Nachrichten lehren uns, dass die Welt chaotisch ist und der Mensch böse, ja sogar, dass der Mensch verloren ist. Und die Bibel lehrt uns, dass Gott diese Welt und uns Menschen trotzdem unendlich liebt und uns retten will.

Ergänzend hat unser ehemaliger Bundespräsident Johannes Rau gesagt: „Man muss Bibel und Zeitung lesen. Man muss die Bibel lesen, damit man die Zeitung versteht. Die Zeitung verwirrt einen, wenn man sie nicht liest auf der Basis dessen, was die Bibel an Menschenbild und an Zukunftsperspektive hat. Wenn man das aus dem Blick verliert, dann wird man, wie der Apostel Paulus sagt, hin und her getrieben vom Winde der Meinungen.“

Recht hat er, wenn man nur Zeitung liest und Nachrichten schaut, dann sitzt man fassungslos da und versteht die Welt nicht mehr und bekommt Angst, dass der nächste Krieg auch Deutschland trifft. Und die Sorge ist groß, dass die Palästinenser Proteste in Deutschland sich ausbreiten, gewaltsamer werden und auch Terroranschläge in Deutschland nach sich ziehen. Zur Wahrheit gehört zu sagen, dass die über 240 antisemitischen Gewalttaten in den letzten drei Wochen in Deutschland zu über 95% auf muslimische Bürger fallen.

Liebe Gemeinde, ich mute ihnen heute eine politisch-religiöse Einordnung der aktuellen Situation in Nahost und die Zielvorstellungen der Hamas zu, dann fragen wir, woher der Antisemitismus kommt und abschließend will ich unseren christlichen Auftrag hervorheben.

## 1. Einordnung der politischen Lage in Israel

Liebe Gemeinde, ich bin mir bewusst, dass der Eskalation am 7.10.2023 eine langjährige Geschichte vorausgeht. Doch das kann ich hier nicht alles darstellen und ich rede nicht gegen Muslime, den Islam, oder gegen friedliebende Palästinenser, aber Fakt ist: Die Hamas ist eine Terrorgruppe, die, wie es sich gerade zeigt, jüdische Zivilisten tötet und entführt. Das ist nicht einfach zu vergleichen damit, dass Israel der Hamas den Krieg erklärt hat und nun versucht die Soldaten der Hamas zu bekämpfen. Im Krieg ist es erlaubt, Soldaten zu töten, aber die Zivilbevölkerung zu schützen. Das versucht Israel, deswegen warnt Israel schon seit Jahren und jetzt auch die Zivilbevölkerung vor, wenn sie Raketen auf Hamasstellungen schießen. Dass zivile Opfer nicht vermeidbar sind, ist tragisch und schlimm. Israel hat die Zivilbevölkerung aufgefordert Nordgaza zu verlassen, doch die Hamas verhindert den Zivilisten die Flucht, damit Israel möglichst viele zivile Opfer macht und sie das als Propaganda nutzen können. Weiter stationiert die Hamas ihre Raketen in oder unter Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern. Damit, sie wiederrum Israel anprangern, dass sie auf Krankenhäuser schießen. Liebe Gemeinde, ich möchte ihnen einige Sätze aus der Charta der Hamas zitieren, die öffentlich im Internet zu finden sind:

Artikel 7 Die Hamas versteht sich als „Glied in der Kette des Dschihad gegen die zionistische Invasion“. „So strebt die Islamische Widerstandsbewegung danach, Gottes Versprechen wahrzumachen, was von dem Propheten Muhammad überliefert ist (Hadith nicht Koran):

„Die (letzte) Stunde (der Tag des Jüngsten Gerichts) wird nicht kommen, bevor die Muslime die Juden bekämpfen. Und die Muslime werden sie töten, bis sich die Juden hinter Steinen und Bäumen verstecken. Doch die Bäume und Steine werden sprechen: ‚Oh Muslim, oh Diener [Allahs](#), hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt. Komm und töte ihn!‘“

Artikel 13 Die Hamas lehnt friedliche Lösungen und internationale Konferenzen zur Lösung der Palästina-Frage ab, da sie im Widerspruch zu ihrer Ideologie stehen. Der Verzicht auf nur einen Teil Palästinas sei ein Verzicht auf einen Teil des Glaubens. Stattdessen könne die Palästina-Frage nur durch den Dschihad gelöst werden. Diplomatische Initiativen, Vorschläge und internationalen Konferenzen seien „sinnlose Zeitvergeudung, frevelhaftes Spiel, und das palästinensische Volk ist zu kostbar, als dass man mit seiner Zukunft, seinem Recht und seinem Schicksal ein frevelhaftes Spiel treiben könnte.“

Artikel 22 beschreibt die Theorie der [jüdischen Weltverschwörung](#): Die Gründung Israels sei ein von langer Hand minutiös geplantes Unternehmen. Die Juden haben bewusst Reichtümer und Einfluss angehäuft, um sämtliche Arten von Medien weltweit unter Kontrolle zu bringen. Die Juden haben verschiedensten Teilen der Welt Revolutionen angezettelt, etwa

die [Französische Revolution 1789](#), die [Oktoberrevolution 1917](#). Zudem habe man [Geheimorganisationen](#) wie die [Freimaurer](#), die [Rotary-Clubs](#), die [Lions Clubs](#) gegründet, um die Gesellschaft zu sabotieren. Auch sei man für den Kolonialismus verantwortlich, sowie den [Ersten Weltkrieg](#) und dem [Zweiten Weltkrieg](#) und habe dann die [Vereinten Nationen](#) und den [UN-Sicherheitsrat](#) gegründet. "Es gibt keinen Krieg, bei dem sie nicht hinter den Kulissen ihre Finger im Spiel hätten." Dabei werde der Feind sowohl von den imperialistischen Mächten des kapitalistischen Westens als auch des kommunistischen Ostens unterstützt.

Artikel 33 legt fest, dass der Kampf gegen Israel andauern wird, bis der Sieg erfolgt ist.

Artikel 34 und 35 beschreiben den Dschihad gegen die [Kreuzritter](#). So wie man diese Invasoren zurückgeschlagen habe, werde auch die "zionistische Invasion" beseitigt werden.

Die milden Artikel 6 und 31 besagen: Unter dem Banner und Schutz des Islam sollen „die Anhänger aller Religionen“ friedlich in Palästina zusammenleben. Und Artikel 31 "Unter dem Islam, und nur unter dem Islam, können die Anhänger der drei monotheistischen Religionen Islam, Christentum und Judentum in Frieden und Sicherheit zusammenleben."

Daraus stellen sich für mich zwei Fragen: Wollen Sie unter so einem Verständnis des Islams als Christ leben? Diese Frage kann und darf jeder selbst beantworten. Ich frage mich nur, wie das gehen soll, bei den antisemitischen Äußerungen und bei den Christenverfolgungen in einigen islamischen Staaten. Und daraus ergibt sich die Frage: Wie kann Israel neben der Hamas im Frieden leben, die sie töten wollen. Man kann doch nicht ruhig neben einem Nachbarn wohnen, der die Absicht hat, mich umzubringen. Wie verhalten wir uns als Christen?

## **2. Warum gibt es Antisemitismus?**

Liebe Gemeinde, es ist menschlich nicht zu erklären, warum so ein kleines Volk der Juden so sehr dem Hass der Welt ausgesetzt ist. Warum es in Europa viele Pogrome gegen Juden gab, der letztlich im Holocaust mündete. Und warum in der islamischen Welt die Juden so verhasst sind. Warum Hitler am Ende des Krieges mehr Kraft investiert hat, um unschuldige zivile Juden zu töten, also zu vergasen, als seine Verteidigungsstellungen zu sichern, um Deutschland zu schützen. Ich glaube, da gibt es keine rationale Begründung, deswegen möchte ich diese Frage nicht politisch, sondern biblisch und geistlich erklären.

Die Bibel sagt: Israel ist Gottes auserwähltes Volk. Gott nennt Israel „meinen erstgeborenen Sohn“ (2. Mose 4,22- 23), „das Volk, das ich mir gebildet habe“ (Jesaja 43,18-21), „meine Lust“ (Jesaja 62,4), sein „Eigentumsvolk“ (5. Mose 7,6), „seinen Augapfel“ (Sacharja 2,8). In 2. Samuel 7,23 heißt es: Ein Volk wie kein anderes. Und wo ist ein Volk wie dein Volk, wie Israel, das einzige auf Erden, um dessentwillen Gott hingegangen ist, es sich zum Volke zu erlösen

und sich einen Namen zu machen und so großartige und furchtbare Taten für dein Land zu tun vor dem Angesichte deines Volkes, welches du dir aus Ägypten, von den Heiden und ihren Göttern erlöst hast?

Warum hat Gott sich Israel auserwählt? 5.Mose 7,7: Einfach, weil Gott dieses Volk liebt. Weil er ihre Leiden gesehen hat, Barmherzigkeit empfunden hat und sich in dieses Volk verliebt hat.

Das kannst du gut finden, oder nicht, dagegen sein, dich ärgern oder es akzeptieren, aber es ist so! Und der Hass auf die Juden hat m.E. mit ihrer Erwählung zu tun. Das ist der Neid der anderen: „Gott hat sie auserwählt aber nicht mich.“ Jetzt ist nun so, dass viele Menschen bei uns nicht mehr an Gott glauben. Gott kannst du rational wegdeuten und alles anders erklären, aber die Geschichte Gottes mit den Juden, mit dem Volk Israel ist nicht wegzudeuten, das kannst du sehen, dass Gott sie segnet und führt. Deswegen ist der Versuch die Juden zu beseitigen, letztendlich der Versuch Gott zu beseitigen.

Und noch ein Gedanke ergänzend: Paulus schreibt in Eph 6,12: „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

Antisemitismus ist eine Macht des Bösen. Das Böse, der Böse will Gottes Heilsplan durchkreuzen, dass Menschen zu Gott finden und gerettet werden. Das Ziel vom Bösen ist immer: von Gott zu trennen und zu vernichten. Gottes Ziel dagegen ist: lieben und leben, also erretten vom Tod. Und nun dürfen wir uns nicht vom Bösen verleiten lassen, weder antijüdisch noch antiarabisch zu denken und handeln. Doch wir müssen uns gegen das Böse stellen, indem wir es benennen. Und antijüdisches Denken und Handeln ist böse und dagegen wenden wir uns.

### **3. Für Israel beten und das Volk segnen**

Wir müssen beten. Jesaja 62,6: „Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt; den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen.“

Wir sollen für Israel beten, ja Israel segnen, dann werden auch wir gesegnet werden. Denn die Verheißung Gottes an Abraham ist von Beginn an: Gen12,3: „Wer dich segnet soll gesegnet werden, in dir sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden.“ Durch unser Segnen werden wir gesegnet. Und durch Jesus Christus sind wir mit Israel miterwählt und haben keinen Grund für Neid. Sondern können uns mit Israel an der Erwählung und Rettung durch unsren Gott erfreuen. Wir sind durch Jesus erwählt und gesegnet und können und wollen daher auch Israel segnen. So lasst für die alle Menschen dort im Kriegsgebiet um Schutz und Bewahrung beten und für Israel, dass Gott seinem Volk zur Seite steht. Amen.